

seinem Ausbruche näherte, ward er im Jahre 1787 als Major zu Harrach-Drögoner übersezt. In dieser Eigenschaft that der Fürst seinen ersten Feldzug 1788 in der Hauptarmee bei Semlin, und zeichnete sich unter Josephs Augen mehrmals auf das Vortheilhafteste dergestalt aus, so, daß er schnell zum Oberstlieutenant beim Regiment Joseph Kinsky, leichter Pferde befördert wurde.

Unter den letzten Ereignissen des Türkenkrieges erwähnen wir zwei kühne Ueberfälle, die durch die Moslimen gegen die österreichischen Lager zum Entsaze der belagerten Festen Gyurgewo und Czettin unternommen wurden. Der erstere veranlaßte grenzenlose Verwirrung, nicht nur allein die Aufhebung der Belagerung, sondern auch es kostete das dem Staate und seinen Waffenbrüdern theure Leben des General Thurn. — Ohne die besondere Wachsamkeit und staunend rasche Entschlossenheit des allgemein geliebten Fürsten Johann von Liechtenstein, wäre es aller Wahrscheinlichkeit nach vor Czettin noch weit ärger hergegangen, weil die Türken, nicht wie bei Gyurgewo am hellen Tage, sondern in einer stürmischen Nacht einen mit großer Wuth unternommenen Ueberfall bewerkstelligten. Auf die erste Spur des feindlichen Ueberfalles, warf sich der Fürst in hastiger Eile auf ein ungesatteltes Pferd, stellte sich in Abwesenheit des Obersten an die Spitze seines Regiments, und warf sich mit demselben so ungestüm auf den Feind, daß er in schmäthlicher Unordnung eine wilde Flucht ergriff,